

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

„Etwas Neues? Nein, das nicht gerade. Aber ich müßte — ich hätte Ihnen —“

Sie stachte. Heinz war überrascht, hütete sich aber wohl, es zu zeigen.

„Sie haben mir doch noch etwas zu sagen, nicht wahr? Etwas, was Sie von Otto Martens, von dem lebenden Otto Martens wissen?“

Die Frage war ein wenig kühn, aber er erkannte, daß er das Rechte getroffen hatte. In offenem Erstaunen sah ihn Fräulein Nieze an.

„Wie können Sie das wissen?“ fragte sie. Und nach einem abermaligen Zögern fügte sie hinzu:

„Sind Sie vielleicht doch — haben Sie wirklich nichts, gar nichts mit der Polizei zu tun?“

Als er lächelnd den Kopf schüttelte, wurde sie rot und sagte hastig:

„Sie dürfen mir meine Frage nicht übelnehmen. Es muß mich ja doch wundern, daß Sie sich so sehr für den Fall Martens interessieren und so gut mit allem Bescheid wissen.“

„Sie wissen ohne Zweifel, daß ich Schriftsteller bin. Der Fall hat ein großes psychologisches Interesse für mich, das ist alles.“

Und Sie sagen es wirklich niemandem weiter, was man Ihnen anvertraut? Sie berichten nichts davon an die Polizei?“

„Solange ich nicht auf Grund eigener Nachforschungen die Überzeugung gewinnen muß, daß das zu meiner Kenntnis gelangte den Mord aufklären kann, nein. In diesem Fall wäre es natürlich meine staatsbürgerliche Pflicht, zu sprechen; aber selbst wenn ich zum Beispiel gezwungen werden sollte, der Polizei davon Mitteilung zu machen, daß ich die Frau des Ermordeten entdeckt habe, werde ich doch Ihren Namen nicht nennen. Dessen können Sie versichert sein.“

Fräulein Nieze studierte angelegentlich das Muster des Teppichs.

„Ja, in diesem Fall brauchen Sie meinen Namen freilich nicht zu nennen,“ sagte sie langsam. „Aber wenn ich Ihnen unbedingt vertrauen soll, und ich möchte Ihnen so gern vertrauen, so müssen Sie mir das ausdrückliche Versprechen geben, es in keinem Fall zu tun.“

Hollfelden sah ein, daß er ein gewagtes Spiel trieb, ihr die verlangte Erklärung zu geben. Aber er erkannte auch, daß sie ohne das nicht reden würde. Und er entschloß sich deshalb rasch.

„Ich verspreche es Ihnen,“ sagte er ruhig. „Und Sie dürfen mir unbedingt vertrauen, Fräulein Hofmeister. Ich werde gewiß nur zu Ihrem Besten handeln.“

Sie belohnte ihn mit einem dankbaren Blick. Und dann sagte sie mit einem kleinen, erleichternden Seufzer:

„Ich will Ihnen nur gestehen, daß ich eigentlich gekommen bin, Sie um Ihren Rat zu bitten. Ich weiß nämlich nicht, wie ich mich in einer gewissen Sache verhalten soll. Ein paar Wochen vor seinem Tode, an das genaue Datum erinnere ich mich nicht mehr, besuchte mich Martens. Er war sehr unruhig damals, und er kam schließlich mit einer Bitte heraus, die mir sehr seltsam vorkam.“

„Und —? Um was bat er Sie?“

„Ich sollte einige wichtige Papiere in Aufbewahrung nehmen, die bei ihm angeblich nicht sicher wären. Ich dachte, es müsse sich mindestens um unendlich kostbare Wertpapiere handeln, aber was schließlich herauskam, war direkt albern. Die Papiere bestanden nämlich nur aus zwei Briefen.“

„Aus — aus zwei Briefen?“ So gut sich Hollfelden in der Gewalt hatte, in diesem Augenblick verlagte seine Selbstbeherrschung. Er atmete ungestüm, und unwillkürlich hatte er sich gegen die Choristin vorgeneigt. „Haben Sie diese Briefe gesehen?“

„Gewiß habe ich sie gesehen. Er tat sie ja in meiner Gegenwart in einen Umschlag, den er fünfmal versiegelte. Ich habe ihn nie so feierlich gesehen wie damals, hundertmal beschwor er mich, die Briefe wie meinen Augapfel zu hüten. Ich dachte, es müsse irgendeine alte Liebesgeschichte von ihm dahinterstecken, und ich bin denn auch darauf eingegangen.“

„Und warum haben Sie bei Ihrer Vernehmung nichts von diesen Briefen gesagt?“

„Weil ich nicht mehr daran dachte. Ich hatte sie weggeschlossen, und ich habe es später rein vergessen. Erst vor ein paar Tagen fielen sie mir wieder in die Hände.“

„Und, was haben Sie damit gemacht?“ fragte Heinz atemlos. Aber ein Gefühl unendlicher Erleichterung bemächtigte sich seiner, als das Mädchen erwiderte:

„Nichts, ich habe sie ruhig behalten. Denn ich hätte sie ja doch nur der Polizei geben können, und ich mag nichts mit der Polizei zu schaffen haben. Ich hatte zuerst sogar die Absicht, sie einfach zu vernichten; aber ich wußte doch nicht recht, ob ich das tun dürfte. Die Briefe können ja doch große Bedeutung haben, Martens machte die Sache so furchtbar wichtig. Und weil mich der unerwünschte Besitz beunruhigte, beschloß ich schließlich, Sie um Rat zu fragen, was ich damit anfangen soll.“

„Sie müssen mir die Briefe aushändigen!“ sagte Heinz rasch und bestimmt. „Sie könnten sonst ernste Unannehmlichkeiten davon haben. Von mir aber wird kein Mensch erfahren, wenn ich Ihren Bescheid verlange.“

„Wenn ich dessen ganz sicher wäre —“ meinte Fräulein Nieze zögernd. Heinz aber drängte ungeduldig:

„Habe ich es Ihnen nicht bereits versprochen? Sie dürfen ganz unbesorgt sein. Und Sie können nichts Besseres tun, als sie mir zu geben.“

„Ach, ich werde ja froh sein, wenn ich das Zeug los bin,“ erwiderte das Mädchen. „Ich mag mit der ganzen Sache nichts mehr zu tun haben. Aber ich will mich auch

keiner Gefahr aussetzen. Und ich weiß nicht, ob ich berechtigt bin, sie Ihnen —“

Sie verstummte. Hollfeldens Gedanken arbeiteten fieberhaft, einen Grund ausfindig zu machen, der sie bewegen mußte, ihm die Dokumente auszuhändigen.

„Sie sind dazu berechtigt,“ sagte er, um Zeit zur Ueberlegung zu gewinnen. „Sie vermuteten selbst, daß es sich dabei um eine alte Liebesgeschichte handelte. Ich will Ihnen nur gestehen, daß ich vorhin nicht ganz aufrichtig gegen Sie gewesen bin.“ Er hatte sich jetzt einen gewagten Plan zurechtgelegt, nach dem er handeln mußte.

„Ich sagte Ihnen, daß ich nur ein rein abstraktes Interesse an dem Fall Martens hätte. In Wirklichkeit kommen jedoch noch einige persönliche Motive hinzu. Ich kenne eine Dame, die früher einmal in nahen Beziehungen zu Martens gestanden hat, ich bin gut, sehr gut mit ihr befreundet. Diese Dame befindet sich in großer Unruhe, weil einige Briefe allzu deutlichen Inhalts, die sie an Martens geschrieben und die sich sicherlich noch in seinem Besitz befinden mußten, nach seinem Tode nicht aufgefunden wurden. Die Dame ist nämlich jetzt — verheiratet.“ Er atmete schwer. „Um diese Briefe handelt es sich hier ohne Frage. Sie haben mit dem Mord gar nichts zu schaffen, aber es würde der betreffenden Dame begreiflicherweise eine große Beruhigung sein, sie zurückzuerhalten. Sie sehen also, daß Sie ein gutes Werk tun, wenn Sie sie mir aushändigen.“

„Ja, wenn es so ist —“ meinte Fräulein Nieze erleichtert. „Dann kann ich sie Ihnen freilich geben. Und jetzt verstehe ich auch besser, warum Sie sich gar so sehr für diese gräßliche Mordgeschichte interessieren, die mir schon genug schlaflose Nächte gekostet hat. Ich habe das Kuvert mit den Briefen mitgebracht. Und Sie müssen mir später bestätigen, falls ich etwa doch noch Unannehmlichkeiten davon haben sollte, daß die Briefe unberührt geblieben sind.“

„Sie werden keine Unannehmlichkeiten davon haben,“ versicherte ihr Heinz hastig.

Aber als er dann das Paket aus ihren Händen nahm, zitterten seine Finger, und in seinen Schläfen hämmerte das Blut. Er mußte sich harten Zwang antun, sie seine Erregung nicht allzu deutlich merken zu lassen. Sie aber war offenbar froh, daß sich die Sache so glatt für sie erledigt hatte.

„So,“ meinte sie ziemlich sorglos, indem sie sich erhob. „Das wäre ich nun glücklich los. Was ich noch sagen wollte —“ sie trat vor einen Spiegel und rückte ihren Hut zurecht — „übermorgen wird im „Eldo“ das neue Stück zum ersten Male aufgeführt. Ich habe auch eine Rolle darin — eine, wo man wirklich etwas sprechen muß.“

Sie beobachtete im Spiegel sein Gesicht, und er beilegte sich, ihr artig zu versichern, daß er keinesfalls verfehlen würde, sie in dieser neuen Rolle zu sehen. Sie streifte langsam die Handschuhe über.

„Ja, aber Sie werden keine Billets mehr bekommen,“ sagte sie. „Sie wissen ja, wie die Premieren im „Eldo“ immer besucht sind — da laufen die Händler vorher die Karten auf und geben sie für die doppelten und dreifachen Preise wieder ab. Aber wenn Ihnen sehr viel daran liegt — ich habe mir selbst für teures Geld zwei Karten gekauft, die allerdings eigentlich für einen anderen bestimmt waren —“

„Wenn ich Sie nicht geradezu beraube — es würde mich herzlich freuen, wenn Sie mir die Billets überlassen wollten.“

Natürlich machte ihm die kleine Choristin die Freude, und ebenso natürlich mußte er den gleichen Preis dafür zahlen, den die ominösen Händler verlangt hätten — das Dreifache ihres Wertes nämlich. Aber er beschloß in der Stille seines Herzens, noch ein Lebriges zu tun und Fräulein Nieze aus Erkenntlichkeit für den unschätzbaren Dienst, den sie ihm erwiesen hatte, am Abend ihrer ersten wirklichen Rolle auf der Bühne einen Blumenstrauß überreichen zu lassen.

38. Kapitel.

Bis zum späten Nachmittag mußte Heinz auf Herbert warten. Dann endlich kam er, müde und abgepannt.

„Ich bin den ganzen Tag herumgelaufen,“ sagte er, sich Heinz gegenüber auf einen Stuhl fallen lassend. „Natürlich lauter vergebliche Wege. Aber in unserer Lage mag man ja auch das Ausichtsloseste nicht unverloren zu lassen.“

„Um so mehr ist mir zugefallen, ohne daß ich mich hätte darum bemühen müssen,“ erwiderte Heinz. „Ich

glaube was, was wir uns andere so lange vergeblich gesucht haben — die Briefe der Prinzessin!“

In größter Ueberraschung fuhr Herbert auf. „Wie ist das möglich?“ fragte er erregt. „Sind Sie Ihrer Sache ganz sicher?“

„Ganz sicher! Ich habe mir natürlich nicht erlauben dürfen, die Briefe zu lesen, sie befinden sich in versiegelter Umschlag. Aber wenn Sie alles erfahren haben, werden auch Sie nicht mehr zweifeln.“

Und er erzählte ihm, was ihm die kleine Choristin anvertraut hatte. Herbert ging dabei vor ihm im Zimmer auf und nieder, und er fand während Hollfeldens Bericht Zeit, sich zu fassen. Als der Schriftsteller schwieg, sagte er ruhig:

„Wenn Sie mir das Paket einhändigen wollen, ich glaube doch, daß ich befugt bin, es zu öffnen.“

Er löste die Siegel, aber Heinz gewahrte doch, daß die Hände des Freundes zitterten, als er dem Umschlag mehrere eng beschriebene Bogen entnahm. Er prüfte sie sorgfältig, und dann sagte er mit einem tiefen Aufatmen:

„Ja, es sind Marias Briefe. Und wir müssen die Prinzessin sofort telegraphisch von ihrer Wiedererlangung benachrichtigen. Aber wir dürfen uns doch nicht verhehlen, daß wir nur um einen sehr kleinen Schritt weiter gekommen sind. Es ist ja sehr schön, daß uns diese Papiere keinen Schaden mehr tun können; aber die Gefahr, in der Margot schwebt, wird dadurch nicht aus der Welt gebracht.“

„Natürlich nicht. Aber das Bewußtsein, daß diese Briefe nicht eines schönen Tages bei einem Dritten auftauchen können, ist doch immerhin eine Beruhigung. Haben Sie die Absicht, sie zu vernichten?“

Herbert lächelte. „Ich werde zu verhindern wissen, daß sie nicht noch einmal in die Hände eines Unbefugten fallen, verlassen Sie sich darauf! Nun aber müssen wir vor allem daran denken, die Aufklärungsarbeiten an der Mordsache fortzusetzen. Es ist doch vermutlich in der Zwischenzeit nichts Neues darüber zu Ihrer Kenntnis gelangt?“

„Darüber — nein,“ erwiderte Heinz zögernd und in leichter Verlegenheit. „Aber ich empfinde heute vormittag allerdings noch einen anderen Besuch. Ihr Stiefvater, der Herr Oberstleutnant Arnstorf, sah uns gestern Abend in das Eldorado-Theater gehen, und er machte mir daraufhin heute das Vergnügen seines Besuches.“

Herbert richtete sich höher auf, und sein energisch geschnittenes Gesicht nahm einen abweisenden Ausdruck an.

„Ich habe das doch wohl nicht so zu verstehen, daß ich dem Herrn Oberstleutnant Ursache gegeben habe, Sie aufzusuchen?“ fragte er kalt.

„Es war vielleicht auch wegen meines Zusammenstehens mit Ihnen, daß der Herr Oberstleutnant zu mir kam,“ entgegnete Heinz ausweichend. „Vor allem aber schien ihn doch etwas anderes herzuführen. Und dieses andere hat mich einigermaßen beunruhigt.“

„Beunruhigen machte eine Bewegung leichter Ungeduld. Ist es notwendig, daß Sie mir —“ begann er.

Hollfelden unterbrach ihn rasch: „Gestatten Sie mir, Ihnen davon zu sprechen. Denn ich muß Sie um Ihren Rat bitten, wie ich mich zu verhalten habe. Ihr Stiefvater stellte mir allerlei Fragen, deren Zusammenhang mir nicht recht verständlich war und die ich zu meinem großen Bedauern nicht ganz offen beantworten konnte. Vor allem erkundigte er sich, ob ich irgend etwas über Doktor Dombrowski wüßte, das seine Satisfaktionsfähigkeit in Frage stellte.“

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Koche mit
Knorr

Montag:	Knorr-Grünkernsuppe
Dienstag:	„ Reissuppe
Mittwoch:	Knorr-Gierriebsuppe
Donnerstag:	„ Blumenkohluppe
Freitag:	Knorr-Hausmacheruppe
Samstag:	„ Frankfurteruppe
Sonntag:	Knorr-Königsuppe

48 Sorten Knorr-Suppen. [2143]
1 Würfel 3 Teller 10 Pf.

Sie kaufen Ihre
Uhren, Gold- und
Silberwaren

am besten und billigsten

bei

Carl Lütchemeier, Juwelier. [1202]

Ludwigstr. 7 MAINZ, Ecke Präsenzgasse

Zur Verlobung

empfehle Trauringe!

Ohne Lötage! Springen unmöglich
Moderne Formen! Massiv Gold!

Das Paar zu 10,-, 12,-, 16,-, 20,-, 25,-, 30,- bis 50,- Mk.

Gegr. 1846 Ch. Reifner Nachf. Gegr. 1846

Uhren und Goldwaren

MAINZ, Gr. Bleiche 38, nahe Neubrunnenplatz.

Liebig's
Fleisch-Extrakt

Das Küchenhilfsmittel

Conditorei
Bäckerei
Café
Milch
Kahao
Schokolade
Thee
alkoholfreie
Getränke
etc.

Café Holl
Nieder-Walluf a. Rh.
Hauptstrasse 40.
Familien-Café — Angenehmer Aufenthalt
Treffpunkt der Fremden. [15]

**Massanische Dampf-Färberei und chemische
Reinigungs-Anstalt.**
Spezialgeschäft I. Ranges [1565]

Grosch & Lückemeyer,
Färben und chemisches Reinigen von Damen-, Herren- und
Kinder-Garderobe, Decken, Gardinen, Handschuhen, Felle,
Teppiche etc.

Annahmestelle für Elville und Umgegend:

Jean Beck, Elville,
Schwalbacherstrasse 1 — Telefon 221.

Fabrik: Wiesbaden, Goebenstr. 15, nahe Bismarckring, Tel. 2457
Gillie Sachen werden in kürzester Frist geliefert.

Zur Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderpflege:
Gummibettunterlagen, garantiert wasserdicht, p. m. v. 1.50 Mk. an
Umstandsbinden, Leibbinden, Marsgürtel System Teufel
bei Korpulenz, Hängeleib, Wanderniere von 3.75 bis 14.—
Holzwollenunterlagen Elsbettel
Beckbecken Luftkissen
Urinflaschen Verbandswatte und Binden
Fieberthermometer Bruchbänder
Krankentassen Inhalationsapparate
Leibwärmer
Irrigatoren komplett mit Schlauch, Mutter- und Klystierrohre
von 1.25 Mk. an, Spälspritzen.

Zur Kinderpflege: [1172]

Windelhosen aus bestem Paragummi, bester Schutz gegen Er-
kältung, von 1.75 an. Soxhlet-Apparate, Kindermühle, Wund-
puder und -Crems, Badethermometer, Milchflaschen und Sauger
Damenbinden, Spezialmarke „Nassovia“, per Dutz. 1.— Mk.
Andere Marken von 50 Mk. an, Gürtel dazu von 50 Mk. an.

Chr. Tauber Nachf., Inh.: R. Petermann

Wiesbaden, Kirchstrasse 20, Fernspr. 717. Nassovia-Drogerie

Detektiv-Auskunftei Greif

3 Minuten v. Bahnhof Wiesbaden
In der Nähe des Amts- und Landgerichts.

Albrechtstrasse 24, 1.

empfiehlt sich zur Beschaffung von Beweismaterial in Zivil-
und Strafsachen, Rat in Verurteilungssachen, Revisionen und
Wiederaufnahmeverfahren sowie in allen Rechtsangelegen-
heiten. — Sicherung des Haus-Mobiliars gegen Diebstahl und
Fälschung. — Anfertigung von Gesuchen und Einsprüchen. —
Heirats- und Privat-Auskünfte, Reisebegleitung usw.

Strenge Diskretion. Ratsschläge kostenlos.

G. Ulmer, langjähriger Kriminalbeamter.

Radiumbehandlung

In 5facher Art u. Weise heilt man
alle Krankheiten (Patentamt. gesch.):

in Radiumbädern, Inhalieren, Trinken, Massieren und
Radiumklisterauflegung welche jeder Patient zu Hause machen
kann und hauptsächlich zur Anwendung kommen soll, wo bisher
alles vergeblich, z. Bsp.: bei tuberkulösen Knochenfrak., Krebs,
schweren Quetschungen, Gelenkentzündungen, Ischias und
dergleichen Krankheiten, lassen die größten Schmerzen schon nach
einigen Minuten nach. Für Frauenleiden Radiummassage in
und außer dem Hause. [18576]

Für Frauen und Kinder täglich Sprechstunden: von 2 bis 5
Uhr nachmittags nur Waldstrasse 88, weitere Sprechstunden in
Wiesbaden, Rheinstr. 54, Samstag und Montag von 10—6 Uhr.
Dienstags für Bezirk Limburg (Bahn) in Eschhofen bei Galt-
wirt Posts, am Bahnhof, von 11—5 Uhr.

Mittwochs in Bingen a. Rh., Restaurant zum Rebstock, Kauf-
haus, 10, von 10—6 Uhr.
Donnerstags Frankfurt a. M., Restaurant zum Allegenden
Rad, Kronprinzenstrasse 52, von 10—6 Uhr.
Freitags in Mainz, Restaurant zur alten Krone, am Brand, von
10—6 Uhr.

Ein Mitarbeiter gesucht zur weiteren Verbreitung und
Abhaltung von Vorträgen.

Johann Hubu, Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstrasse 54, Waldstrasse 88.

Treffpunkt der Rheingauer

Weinrestaurant Marmorsaalchen
Grabenstrasse 10, Wiesbaden.

Willst Du vergnügte Stunden haben,
Und dich am Essen und Trinken laben
So empfehle ich Dir ein gut Lokal
In der Grabenstrasse, der Marmorsaal
Guten Wein und rheinischer Humor
So mancher bekommt dort einen Mohr
Das Essen ist hier sehr pikant
Dum ist der Wirt sehr weit bekannt
Selbst schlachten tut er für's Geschäft
Er kommt entgegen, tut jedem recht [18361]
Die Preise sind sehr normal
Dum kommt und eilt in Marmorsaal
Mit rheinischen Grüßen

Jean Michelbach

**Spezial-Geschäft in
Schneiderei-Bedarfs-Artikel**

Wiesbaden Fr. Stasius Mainz
Bleichstrasse 13. Mittl. Bleiche 12

**Mainzer Musik-Akademie,
Opern- u. Orchester-Schule**

Mainz, Kirchplatz 7 part. [1143]

Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst durch nur be-
währte Lehrkräfte. — Eintritt jederzeit. — Prospekte frei.
Direktion Alfr. Stauffer u. G. Eschwege.



Schnellschreibmaschine

solideste und vollkommenste der Gegenwart.
Hunderte Referenzen in Mainz und Umgebung.
Man verlange Prospekt und unverbindliche Vor-
führung vom Alleinvertrieb:

J. Lang-Böhm

Schreib-Maschinen-Institut

MAINZ

Grosse Bleiche 61 Tel. 2398

Größtes Spezialhaus Mitteld Deutschlands
für Schreibmaschinen und Zubehör

Fachwerksstätte für Schreibmaschinen
Reparatur und Reinigung aller Systeme.

Schreibmaschinen-Zubehöre

Spezial-Bureau

für

Schreibmaschinen-Arbeiten [21506]

Abschriften und Vervielfältigungen
schnell, billig, diskret.

Zeugnis-kopien.

Unterricht.

Separate Diktierräume.

Willy Keerlein, Dentist

Telefon 4363.

Wiesbaden, Marktstrasse 25 II.

Künstliche Zähne von 3.— an.

Jahresplan mit Gebühreng 2.—

Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten. [1236]

M. Schlitt :: Mainz

Grosse Langgasse 2 1/2 Tel. 4156

liefert

[2138g]

Kochherde für Haushalt und Grossküchen.
Warmwasserbereitungen, Spülkücheneinrich-
tungen, Wärmeschränke, Badeanlagen, Zen-
tralheizungen, Metzgereikessel, Konditorei-
Backöfen Reparatur-Werkstätte.

ph. Krämer
Wiesbaden
26 Langgasse 26

Rasierklingen

per Duz. 2.—, 3.—, 4.— M.
Gillette, auch deutsche
Klingen u. Rasiermesser
werden sof. geschliffen

Rasiermesser . . . von M. 1.20 an
Rasier-Apparate . . von M. 2.— an

Ph. Krämer, Wiesbaden

Langgasse 26, vis-à-vis Tagblatt-Haus. [21101]

**Zu den allerhöchsten Preisen
werden angekauft**

Fasen, Hirsch, Reh, Ziegenfelle, Rarder, Fittis,
Fuchs, Biesel, Weinlein, Rossbaare.
Komme auch nach auswärts. [2124g]

Karl Nathan, Mainz, Kurfürstenstrasse 5 1/2

Blühen, wachsen u. gedeihen

werden Ihre Kinder! Geben Sie ihnen 3mal täglich einen
Esslöffel voll von meiner [1775g]

Kraft-Lebertran Emulsion

Preis per Flasche — 90, 1.20, 1.75 und 3.— Mk.

Carl Kopp & Co., Central-Drog. Inh.: E. Wittmann
Nur Steingasse 19 MAINZ Telefon 317

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand Anfang September 1913:

1 Milliarde 158 Millionen Mark.

Bisher gewährte Dividenden: 304 Millionen Mk.

Alle Ueberachüsse kommen den Versicherungs-
nehmern zugute.

Vertreter:

[17]

Josef Fellmer, Elville.

Karl Kopp
Schneiderei-Bedarfs-Artikel-Geschäft
Wiesbaden,

Mauritiusstrasse 9, nächst dem Kur-Theater
empfiehlt sich den Herren- und Damen-Schneidereien zur
Lieferung sämtlicher Fournituren, Herren- und
Damen-Futterstoffe, alle Bügelutensilien, sowie
Bügelöfen und Bügeleisen. [1748]

Chinesische Thee's

In guten Qualitäten und Mischungen
lose per Pfund Mk. 2.—, 2.40

in Paketen per Pfund Mk. 3.— 4.— 5.— empfiehlt

Franz Josef Beder, Mainz, Ludwigsstrasse 4
Kahao-, Schokoladen- und Tee-Spezialgeschäft. [1880g]

Sparsame Frauen
stricken mit Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neue Welt
Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend — nicht filzend.
Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugspunkten

Reizende Neuheiten

Haarschmuck

Kämme, Nadeln, Spangen,
Reifen etc.

finden Sie in größter Aus-
wahl zu realen Preisen in
der

Parfümerie Altstaetter

Wiesbaden

Ecke Lang- u. Webergasse
Telefon 4257. [19166]

Abbruch.

Artikel, jeder Art, bei Türen
Fenster, Eisenträger, Stall-
fenster und Säulen, Fabrik-
fenster, Eisentore, Eiserschei-
ben mit Rahmen, Rollläden,
Ladentüren etc.

Gräf :: Mainz

Jakob-Dietrichstr. 1. Tel. 189

Pigmol

garant. unschädl. Mittel, um er-
grauten Haaren ihre früh. Farbe
wiederzugeben. Flasche 3 Mark

Große Auswahl

in
Färbem., Chignons,
Haar-Unterlagen.

Anfertigung aller modernen

Haararbeiten

billig.

S. Giersch,

Wiesbaden, [1377]

Goldgasse 18, Ecke Langgasse

+ Flechten +

nass- und trockene Schuppenflechte.
Dartflechte, Ekzeme, Ekzema-
hautausschläge [1766g]

+ Chronische +

Geschlechts-, Haut-, Harnröh-
r-, Blasenleiden, Syphilis, Ge-
schwüre.

Rheumatismus

Nervenschmerzen, Gelenkent-
zündung, Lähmungen behand.

Dr. med. Wagner, Arzt

+ Mainz, Schusterstr. 54 +

10jährige Praxis.

FH 2886
Hulhaus am Leichhof
Fritz Häussler
MAINZ
Haltest. d. Strassen-
bahn

Kein Laden nur 1. Stock, die Ursache meiner Billigkeit

Die letzten 3 Tage

Meine Läger um-
fassen zur Zeit ca.
10 000 Piecen!

meines

Saison-Ausverkaufs

Freitag ☐ Samstag ☐ Sonntag

Solange der Vorrat reicht.

Durch ihre Billigkeit Aufsehen erregend!

Unerreicht billig! Ein Posten aus dieser u. vorjährl. Saison prima Qual. Stück 14.50 Früherer Wert z. T. das Doppelte und Dreifache.	Rest- Bestände zum Teil a. Massstoffen selbst hergest. mod. Must., eleg. Passons 35, 26, Regulärer Wert bis 58 Mk.	Ulster u. Paletots 3 12.50 18 24.50 Für Knaben 3 5.50 8 12.50 Reeller Wert f. d. Doppl.
--	---	--

Eine hervorragende Leistung:

Ein Posten 2 reihige Passons, elegante Muster, haltbare Ware zum Aussuchen jedes Stück 10.50	Ein Posten Anzüge für das Alter von 15-20 Jahren in der gleichen Verarb. wie nebenst. Herren-Anzüge, j. St. 8.50
---	--

Restbestände! Herren-Anzüge z. gr. Teil 42, 38, 32, 24 eigene Herstellung, daher Ersatz für Mass 16.00 Reeller Wert bis 58 Mk.	Anzüge für junge Herren von 15-20 Jahren eleg. Verarbeit., chike Passon j. M. 28, 22, 16 12.50	Selten Vorteilhaft! Restbestände Knaben-Anzüge alle moderne Passons nur haltb. Ware m. Ia. Futter jetzt M. 12.50, 10, 25 7.50, 5, 3.50 2.50
---	--	--

Restbestände Gehrock- Anzüge Kammgarn, Drape u. Tuch 26, 34, 48, Restbestände Smoking-Anzüge mit und ohne Seide 24, 32, 42 reeller Wert viel höher.	2 Serien Gummimäntel engl. Ware M. 10.75 15.50 Reeller Wert f. d. Doppl. Bozener- Mäntel Lodenanzüge Capes besonders billig.	Knaben-Leib- Hosen 85 jedes Stück Knien-Hosen 1.50 jedes Stück M. Sammt-Mansch- Hosen 1.50 Chev.-Hosen ganz gefüttert 1.95
---	--	--

Frau Löwenstein Ww.

Mainz

Kein Laden Bahnhofstrasse 13 Nur 1. Stock
1 Minute vom Hauptbahnhof.

Zu jedem Anzug Flickklappen gratis!

Ohne Kaufzwang freie Besichtigung meiner Riesnläger und Vor-
lage meiner Waren gerne gestattet und erwünscht.

Detektiv-Büro 'Union' Wiesbaden

Auskünfte Beobachtungen **Beweismaterial**
über Ruf, Charakter, Vermögen Trauungen in England.
und Vorleben sowie über Alles. Erstes Büro am Platze.
Solide Preise! Solide Preise!



Club-Sessel

Eigene Anfertigung,
solide, schöne Arbeit
- Kein Laden -
daher denkbar bill. Preise.

Römerberg 8,
nächst der oberen
Webergasse. [2004]

Adolf Bäcker,
Wiesbaden.



150 Mr.

jährlich spart man
nach Angaben aus
der Praxis durch
„Selbstschreiben“
und „Selbstbilden“
in Webers transportablen Back-
öfen und Fleischbratappara-
ten. Beschreibung u. Abbil-
dungen gratis u. portofrei von
ersten und größten Spezialfabrik
Deutschlands, Anton Weber,
Niederbreitig 1. Rhld. Viele
Zeugnisse ab. 10jähr. Gebrauch.
Weber 40 000 Stück geliefert.

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22 | Fernsprecher 225, 226, 6416.
Ecke Friedrichstr. | Postsch.-Kto.: Frankf. Nr. 1400

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer über 2000
Schrankschächer.

Tag und Nacht bewacht.

Besichtigung gerne gestattet.

Auskünfte jeder Art bereitwilligst.

Nur im grossen Umsatz sehe ich meinen Nutzen!

In meinen Geschäften verkaufte ich im Jahre 1913

über **25 000** Paar

Holzschuhe u. -Stiefel

Jeder überzeuge sich von meiner Leistungsfähigkeit.

Empfehle

Holzstiefel	2 Schnallen mit Filzfutter, Grösse 36-41	per Paar Mk.	1.98
Holzstiefel	2 Schnallen mit Filzfutter, Grösse 42-48	per Paar Mk.	2.45
Holzstiefel	mit Patentschnalle, Filzfutter, Grösse 36-41, per Paar Mk.		2.25
Holzstiefel	mit Patentschnalle, Filzfutter, Grösse 42-48, per Paar Mk.		2.45
Holzgaloschen	Nr. 36-39 88	40-47 98	

R. Altschüler, Mainz Grosse Bleiche 16
Schusterstrasse 49

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhans Süddeutschlands.

36 eigene Filialen. [2154g]

Zweiggeschäft: Wiesbaden, Wellritzstr. 32.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

bietet hervorragende Gelegenheit zu

ganz besonders vorteilhaftem Einkauf

von

Gardinen
Woll. Schlafdecken
Daunendecken
Handtücher.

Damen-Wäsche
Herren-Wäsche
Küchen-Wäsche
Tischzeuge.

[2149]

H. W. Erkel

Wiesbaden, Wilhelmstr. 60, Hot. Nassau, Wiesbaden

Während des Ausverkaufs ge-
währe ich auf reguläre Waren
bei Barzahlung 10% Rabatt.

Der Ausverkauf dauert nur
einige Tage. Verkauf nur gegen
Kasse.

Bank für Handel und Industrie

Telefon Nr. 88

Depositenkasse Biebrich a. Rh.

Rathausstrasse 9

Aktienkapital und Reserven: 192000000 Mark

Gewissenhafte fachmännische Beratung
in allen Vermögensangelegenheiten.

Annahme von Bareinlagen

in jeder Höhe und für jede Zeitdauer zu **günstigsten Zinssätzen**
näheres an unserer Kasse.

Die Bank für Handel und Industrie ist lt. Erlass der Gr. Hess.
Regierung in Hessen zur Anlegung von **Mündelgeldern**
nach § 1808 B. G. B. für geeignet erklärt worden.

Gustav Herzig's Antisept. Kamillen- Kopfwasser

ist wirklich empfehlenswert bei
Haarausfall und sonstigen Haarleiden
Nur echt mit eigenem Namenszug.

Flasche Mk. 3.

Gustav Herzig,
Wiesbaden

Tel. 314 Webergasse 10.

Filialen:
Langgasse im Kaiser Friedrich-Bad.
Dotzheimerstr. 51, a. Bismarckring.

Leere Flaschen werden bei Entnahme einer
vollen mit 25 % angerechnet. [1788]

Heh. Holstein, Dentist

Wiesbaden, Kirchgasse 46II.

Spezialität: Künstlicher Zahnersatz.

Kronen- und Brücken-Arbeiten

sowie alle Zahnoperationen.

[1808]

Mässige Preise.

Restaurant „Bürgerhof“, Mainz

Telefon 3940 - Ecke Stadthaus- und Emmeranstr.

nächster Nähe Warenhaus Tief.

Anerkannt gute bürgerliche Küche. Restauration zu jeder
Tageszeit zu mäss. Preisen. Prima Altmünster-Bier vom Fass
[1853] empfiehlt August Baral, Restaurateur.

August Dürr

Bauschlosserei

gegründet 1868

Eltville am Rhein.

Spezialgeschäft für Weinbergs- u. Kelterei-Bedarfsartikel
Einziges und größtes Geschäft dieser Branche am Rheine.
Weinbergspfähle D. N. 68. Nr. 424237
mit und ohne Patentheftung, Drahtspindeln, Drahtketten und
Spanner.

Ausführung von Gartenumzäunungen.

Eigene Fabrikation von Drahtgeflechten in allen
Maschenweiten

Übernahme kompletter Weinbergsanlagen unter billigster
Berechnung.

Neuheit!

Wolfsche für Kelterern D. R. G. M.

Jedem Kelterei-Betrieb unentbehrlich.

Muster gern zu Diensten.

Auf Wunsch Besuch meines Reisenden.

[1500]

Gummistempel

fertigt schnell und billig an

Wiesbadener Stempel-Fabrik u. Gravier-Anstalt

WOLF & REMY

Friedrichstrasse 40. Wiesbaden. Ecke Kirchgasse
im Hof links. [1873]

Josef Doré,

Grot- und
Feinbäckerei

Eltville a. Rh., Rheingauerstrasse 4.

[1563]

Täglich frisch gebackt. Apfeltuchen

Spezialität: Kinderwieback, Grahambrot.

Uhren — Goldwaren

Trauringe

[1892]

„am besten“ und „billigsten“

Uhrenhaus A. Bok

Wiesbaden

Langgasse 4

Echthilberne Herrenuhren m. Kette 9,75 Mk.

Weckeruhren mit Garantie 1,85 Mk.

Noch einmal so lange halten ihre Schuhe,
wenn dieselben bei einer Reparatur der früheren Form
und Qualität entsprechend, sachgemäß behandelt
werden. Ich biete Ihnen auch in dieser Hinsicht
die weitgehendste Garantie, da in meiner eigenen
Werkstatt jede Reparatur mit peinlichster Sorgfalt
und unter Verwendung besten Materials ausgeführt
wird. Carl Hollingshaus, Eltville, Tel. 42.

J. Beck

Schneidermeister

Eltville, Schwalbacherstr. 1

Telefon 221.

Anfertigung eleganter

Herrn-Garderoben

nach Mass

unter absoluter Garantie [131]

für tadellosen Sitz und prima Verarbeitung.

Herrn-Artikel

wie: Kravatten, Hosenträger in nur
aparten modernen Dessins.

Josef Hild

Eltville a. Rh.

Spenglerei und Installation.

Ausführung von Bauarbeiten jeder Art.

Installation von Gas- und Wasser-Anlagen.

Bade-Einrichtungen aller Systeme.

Heißwasser-Anlagen

Modernste Klostet-Einrichtungen.

Umbau alter Klossets

nach neuestem Styl.

[1861]

Kupferschmiede und Verzinnerei.

Alle Reparaturen billigst.

Erste Mainzer Tierausstopferei

empfehlen sich im Ausstopfen von Vögel, Säugetieren sowie
Jagdtierköpfen etc., nach neuester dermatoplastischer Methode zu
billigsten Preisen. Gerben von Fellen aller Art; auch werden
dieselbst [1182]

alle Felle und Tiere angekauft.

Eduard Bechtold,

Mainz, Synagogenstraße 27.

Wagen- und Darmstörungen

verhüten

Hellmichs Lebensbitter . . . per Fl. Mk. 1,40

von A. Hellmich, Dortmund.

Weltberühmt, vielfach prämiert, ärztlich empfohlen.

In Eltville zu haben: Drogerie Wilhelm Müller

FINCK CABINET

Preisgekrönt Weltausstellung Gent 1913.

Laut Reichsstatistik Deutschlands meistverlangter

Flaschengär Obstschaumwein

Selbst vom Kenner als Trauben-Sekt

getrunken.

Besonders geeigneter und beliebter [2015]

Geschenk-

und Verlosungsgegenstand

Probekiste von 6 Fl. 14 Mk., 12 Fl. 26 Mk.

24 Fl. 48 Mk. inkl. Steuer und Verpackung

ab Erfüllungsort Mainz gegen Nachnahme

Garantie Zurücknahme.

Wiederverkäufer und Wirte erhalten Vorzugspreise.

Josef Finck & Co.,

Hoflieferanten

Obstschaumweinkellerei Mainz

Telefon 4005

Rheinallee 22.

Bemühen Sie die direkten Bäume über Biebrich-West nach Mainz.



Gediegene Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen.

KAUFHAUS

WÜRTENBERG
MAINZ MARKT 21

Telefon 3989

Preisliste

mit praktischen Zusammenstellungen und

Extra-Vergünstigungen

Bräutleuten gratis zur

Verfügung.



Bemühen Sie die direkten Bäume über Biebrich-West nach Mainz.